



Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
fon 0221. 221 913 03  
fax 0221. 221 913 01  
mail [SPD-BV1@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV1@stadt-koeln.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 11.04.2017

**Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

**Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Richard-Wagner-Straße (Neustadt/Süd)**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Parkplätze auf der Richard-Wagner-Straße vor der Kindertagesstätte (Richard-Wagner-Straße 49) in eine Ladezone, einen Kiss&Ride-Parkplatz bzw. eine Kurzparkzone umzuwandeln, welche die Eltern nutzen können, die ihre Kinder zur Kita bringen oder abholen (die genaue Bezeichnung wird, wie beim Ortstermin besprochen, von der Verwaltung festgelegt);
2. den Rad- vom Fußgängerweg auf der Richard-Wagner-Straße besonders im Bereich des Berufskollegs Lindenstraße durch eine deutliche Markierung (z.B.: weiße Linie) hervorzuheben und abzugrenzen;
3. eine Signalisierung auf der Richard-Wagner-Straße an der Kreuzung Moltkestraße stadteinwärts entsprechend der „holländischen Signalisierung“ (Rechtsabbieger rot, wenn Geradeausverkehr der Fußgänger und Radfahrer grünes Signal haben) einzuführen. Diese „Holländische Signalisierung“ ist dann umzusetzen, wenn die Verlegung des Radverkehrs auf die Richard-Wagner-Straße nicht zeitnah umgesetzt werden kann.

Hierbei ist zu prüfen, ob eine ausreichend große Aufstellfläche für die Fußgänger\*innen in der Straßenmitte der Moltkestraße und/oder eine zweigeteilte Signalisierung (wie auf der nördlichen Seite der Kreuzung) erforderlich und möglich ist.

## **Begründung**

Zu 1: Durch diese Maßnahme sollen das Befahren des Fuß- und Radweges im Bereich der Richard-Wagner-Straße 49 durch Eltern, die ihre Kinder bringen oder von der KiTa abholen, verhindert und damit Behinderungen und gefährliche Situationen für Radfahrer\*innen direkt an dem Kreuzungsbereich vermindert werden.

Zu 2: Die unterschiedlichen Oberflächenfarben von Rad- und Fußweg auf der Richard-Wagner-Straße vor dem Berufskolleg sind nur undeutlich zu erkennen. Der Aufenthaltsbereich für Fußgänger\*innen und der Radweg sollen besser wahrnehmbar sein. Damit soll u.a. verhindert werden, dass die Schüler\*innen des Berufskollegs aus Unaufmerksamkeit den Radweg betreten oder sich in den Pausen auf diesem aufhalten.

Zu 3: Bisläng lehnt die Verwaltung die sog. „holländische Signalisierung“ ab. Angesichts von tödlichen Unfällen in diesem Kreuzungsbereich (und damit zur Gefahrenabwehr) soll diese Möglichkeit aber umgesetzt werden – falls sich die sichere Verlegung des Radverkehrs auf die Richard-Wagner-Straße nicht in absehbarer Zeit realisieren lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel

Ernst O. Zweil